

BRUCKNER
ORCHESTER
LINZ

DAS BOL ABO

 **BRUCKNERORCHESTERLINZ**

 **BRUCKNERORCHESTERLINZ**

 **BRUCKNERORCHESTERLINZ.BLOGSPOT.CO.AT**

 **BRUCKNER-ORCHESTER.AT**

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN! LIEBE ZUHÖRENDE!

Nach den fulminanten Auftaktkonzerten mit Bruckners „Nullter“ und der „Missa Universalis“ in den ersten Monaten des Jahres 2020 dürfen wir voll Freude die erste eigene Konzertreihe des Bruckner Orchester Linz vorstellen.

Oberösterreich und seine Menschen zeichnet eine unverwechselbare Mischung aus Tradition und Avantgarde aus. Wir sind uns des Bodens bewusst, auf dem wir leben, aber niemals ohne das innere Bedürfnis zu vernachlässigen, über Horizonte blicken zu wollen. Avantgarde hat hierzulande Tradition! Dieses Bewusstsein zeichnet vor allem auch das Orchester aller Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher – das Bruckner Orchester Linz – aus: Wir wollen mit „Altem und Neuem“ immer wieder unerhörte Horizonte eröffnen. Die fünf Konzerte dieser Reihe bieten mit ihren Programmen unverwechselbare Erfahrungs- und Ereignisräume für uns alle.

Das BOL würde seinem Namen nicht gerecht werden, wenn seine Konzerte nicht ein sinnliches Erlebnis der besonderen Art sein würden. Rund um das Konzert gibt es – neben den schon etablierten „Kostproben“ – ab nun die „Rote Couch“, auf der einführende Gespräche stattfinden. Rechnen Sie noch mit weiteren Überraschungen! Unsere Konzerte sind mehr, es erwartet Sie Großes, das große BOL Abo!

**WIR WÜNSCHEN IHNEN AUßERGEWÖHNLICHE ZEITEN
MIT DEM BRUCKNER ORCHESTER LINZ!**


MAG. THOMAS STELZER
Landeshauptmann


PROF. MARKUS POSCHNER
Chefdirigent


DR. THOMAS KÖNIGSTORFER
Kaufmännischer Vorstandsdirektor

#EINS

SONNTAG, 18. OKTOBER 2020 | 16:00 UHR
BRUCKNERHAUS LINZ

Am Anfang seines vierten Jahres als Chefdirigent debütiert Markus Poschner zweifach bei seinem Orchester. Er bringt ein eigenes Werk ins Spiel, das passend zum Beginn der ersten vollständigen Abosaison eine Uraufführung ist, und wird sich selbst ans Klavier setzen. Als Solist tritt auch Hugo Siegmeth in Erscheinung. Der Saxofonist hat sich aufgrund seiner persönlichen, charakteristischen Farbgebung im Spannungsfeld von Jazz, klassischer Musik und Weltmusik zu einem der eigenständigsten Vertreter am Saxofon etabliert. In Linz ist Siegmeth kein Unbekannter, da er bei Poschners „Aufbruch“ in der Großen Konzernacht des Ars Electronica Festivals 2017 klangstark mitwirkte.

Nach der ersten, zweiten, dritten und achten Sinfonie von Gustav Mahler setzen das BOL und Markus Poschner ihren Mahler-Zyklus fort. Arnold Schönberg meinte, in Mahlers „Neunter“, die im dreifachen Pianissimo verstummt, spreche kaum mehr ein Subjekt. „Es ist da etwas gesagt, was ich seit längerer Zeit auf den Lippen habe – vielleicht (als Ganzes) am ehesten der 4. an die Seite zu stellen. (Doch ganz anders.“, schreibt Gustav Mahler 1909 aus Toblach, während er an diesem (seinem) Endstück arbeitet, das auf völlig Neues hinweist.

PROGRAMM

Sulchan Nassidse *Traces to Nowhere*. Kammersinfonie Nr. 3 (1969)
recomposed by Markus Poschner (2020) Uraufführung

Gustav Mahler Sinfonie Nr. 9 (1909-10)

Hugo Siegmeth Saxofon
Markus Poschner Klavier & Dirigent



15:15 UHR: DIE ROTE COUCH



#ZWEI

**MITTWOCH, 02. DEZEMBER 2020 | 19:30 UHR
BRUCKNERHAUS LINZ**

Julian Rachlin ist einer der spannendsten und renommiertesten Geiger der Gegenwart. In den vergangenen drei Jahrzehnten hat er sein Publikum mit seiner einzigartigen Musikalität, seinem reichen und differenzierten Geigenton, seinen herausragenden Interpretationen für sich eingenommen und mit allen großen Orchestern und Dirigenten dieser Welt musiziert.

Mit Linz verbindet Rachlin sehr viel, da er hier bei Boris Kuschnir, einem ehemaligen Konzertmeister des BOL, am Bruckner Konservatorium studiert hatte und zuletzt auch ein gefeiertes Debüt als Dirigent eines Stiftskonzerts mit dem BOL gab. Seit 1998 dirigiert Rachlin viele namhafte Orchester.

Im zweiten Konzert der BOL-Reihe ist er in Tschaikowskis Violinkonzert als dirigierender Solist zu erleben. Nach der Pause erklingt mit Mussorgskis „Bilder einer Ausstellung“ ein weiteres Wunderwerk russischer Musik.

PROGRAMM

Pjotr I. Tschaikowski

Konzert für Violine und Orchester D-Dur, op. 35 (1878)

Modest Mussorgski | Maurice Ravel

Bilder einer Ausstellung (1874, 1922)

Julian Rachlin Violine und Dirigent



18:45 UHR: DIE ROTE COUCH

#DREI

FREITAG, 29. JÄNNER 2021 | 19:30 UHR
BRUCKNERHAUS LINZ

„In beiden Symphonien bekommt die Pauke eine neue Rolle, die das Rhythmische stark in den Vordergrund hebt. Dort setzt Poschner an, der scheinbar vollkommen gelassen das Geschehen unaufdringlich zu steuern schien und doch unter Höchstspannung jede einzelne Phrase modellierte, jedem überraschenden Akzent seine Wirkung zukommen ließ und das bestens aufgelegte Bruckner Orchester zu einer fulminanten Höchstleistung hinriss“, schrieb Michael Wruss über die Aufführung von Beethovens „Erster“ und „Achter“. 2021 stehen die siebte Sinfonie und die Coriolan-Ouvertüre auf dem Programm. Das erste Violinkonzert von Karol Szymanowski verkörpert in deutlicher Weise den früheren Stil des polnischen Komponisten. Diese Musik ist überraffiniert im Klang – ein ungewöhnlich reich besetztes Orchester schillert in allen Farben – getragen von chromatisch durchsetzter Harmonik. Geigensoolist ist der erst 25 Jahre alte Wiener Geiger Emmanuel Tjeknavorian, der unaufhaltsam auf dem Weg zu einer großen Weltkarriere ist. Markus Poschner, das BOL und Tjeknavorian verbindet eine längere Zusammenarbeit, die in den kommenden Jahren auf vielfältige Art intensiviert werden soll.

PROGRAMM

Ludwig van Beethoven

Ouvertüre c-moll zu Heinrich Joseph von Collins
Trauerspiel *Coriolan*, op. 62 (1807)

Karol Szymanowski

Konzert für Violine und Orchester Nr. 1, op. 35 (1916)

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 7, A-Dur, op. 92 (1811-12)

Emmanuel Tjeknavorian Violine
Markus Poschner Dirigent



18:45 UHR: DIE ROTE COUCH



#VIER

**DONNERSTAG, 29. APRIL 2021 | 19:30 UHR
BRUCKNERHAUS LINZ**

„Er fühlt die Musik, die er dirigiert, mit dem ganzen Herzen und kann es ebenso auf das Orchester umsetzen“, sagte Herbert von Karajan über Bruno Weil. Seit 2017 schätzt sich das Bruckner Orchester Linz glücklich, mit ihm als Erstem Gastdirigenten eng verbunden zu sein. Der erste Teil des Konzerts führt nach Italien zu Rossini, Vivaldi und mit Giovanni Sollima in die Gegenwart. Sollima hat ein brandneues Mandolinenkonzert für Avi Avital komponiert. Als erster Mandolinist, der für den Grammy Award nominiert wurde, ist Avi Avital einer der führenden Botschafter seines Instruments. Durch seine Leidenschaft und seine „explosiv charismatischen“ Live-Auftritte (New York Times) ist er einer der treibenden Kräfte bei der Neubelebung des Repertoires für die Mandoline. Im zweiten Teil ist die sechste Sinfonie, die kleine C-Dur, von Franz Schubert zu hören. „Sie passt in kein Schema“, schrieb der Musikwissenschaftler Alfred Einstein, aber in ihr sind durchaus italienische Wurzeln zu entdecken. Rossini war zur Zeit Schuberts der Superstar in Wien. Kein Wunder, dass die Italianità Wien und die Wiener ergriff.

PROGRAMM

Gioacchino Rossini Ouvertüre zum Drama giocoso
La Cenerentola (1816-17)

Antonio Vivaldi
Kammerkonzert D-Dur, RV 93 (1730-31)

Giovanni Sollima
Konzert für Mandoline und Orchester (2019)

Franz Schubert Sinfonie Nr. 6 C-Dur, D 589 (1817-18)

Avi Avital Mandoline
Bruno Weil Dirigent

 18:45 UHR: DIE ROTE COUCH

#FÜNF

SAMSTAG, 05. JUNI 2021 | 19:30 UHR
BRUCKNERHAUS LINZ

Zwei Tondichtungen von Richard Strauss geben den Rahmen dieses wahrhaft großen Orchesterkonzerts ab. „Es ist mir unmöglich, ein Programm zum Eulenspiegel zu geben: In Worte gekleidet, was ich mir bei den einzelnen Teilen gedacht habe, würde sich verflucht komisch ausnehmen und vielen Anstoß erregen. Wollen wir diesmal die Leuten selber die Nüsse aufknacken lassen, die der Schalk ihnen verabreicht?“, schrieb Strauss auf die Fragen nach dem Programm.

Mit „Don Juan“ legte der junge Strauss einen Grundstein für seine Karriere als Komponist und Dirigent. Die Pflege der Musik von Strauss sind Markus Poschner und dem BOL besonders wichtig, wie auch im Musiktheater zu erleben ist. Debussys „Prélude à l'après-midi d'un faune“ ist ebenfalls im letzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts entstanden und das Orchesterhauptwerk des Impressionismus. Mit „Melodien“ von György Ligeti aus dem Jahr 1971 werden dieses orchestrale Kaleidoskop und die erste vollständige Abosaison des Bruckner Orchester Linz abgerundet.

PROGRAMM

Richard Strauss

Don Juan. Tondichtung für großes Orchester E-Dur, op. 20 (1888)

Claude Debussy

Prélude à l'après-midi d'un faune für Orchester, L. 86 (1891-94)

György Ligeti Melodien für Orchester (1971)

Richard Strauss

Till Eulenspiegels lustige Streiche.

Nach Schelmenweise – in Rondeauforn – für großes Orchester gesetzt
F-Dur, op. 28 (1894-95)

Markus Poschner Dirigent



18:45 UHR: DIE ROTE COUCH



KONZERTE DES BRUCKNER ORCHESTER LINZ IM THEATER-ABONNEMENT

Erleben Sie das Bruckner Orchester zusätzlich zu den Vorstellungen im Musiktheater auch mit Konzerthöhepunkten und Werken von Mahler, Beethoven und Tschaikowski im Brucknerhaus. Sie finden diese Glanzstücke in vier neuen Abonnements auf den folgenden Seiten.

GLANZSTÜCKE MIT DEM BRUCKNER ORCHESTER LINZ

KOST-PROBEN

Die erfolgreiche Reihe der Kost-Proben, bei der Chefdirigent Markus Poschner dazu einlädt, Einblick in seine Probenarbeit mit dem Bruckner Orchester Linz zu nehmen, geht in die dritte Saison. Neben sinfonischen Meisterwerken von Ludwig van Beethoven und Gustav Mahler stehen diesmal auch sinfonische Tondichtungen von Richard Strauss auf dem Probenplan:

FR **MAHLERS NEUNTE**
16.10.2020 Auszüge aus Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 9
12:30 MARKUS POSCHNER *Moderator und Dirigent*

DO **BEETHOVENS SIEBTE**
28.01.2021 Auszüge aus Ludwig van Beethovens Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92
12:30 UHR MARKUS POSCHNER *Moderator und Dirigent*

DI **STRAUSS' „DON JUAN“ UND „TILL EULENSPIEGEL“**
01.06.2021 Auszüge aus Richard Strauss' Tondichtungen *Don Juan*. E-Dur, op. 20 und *Till Eulenspiegels lustige Streiche* F-Dur, op. 28
12:30 UHR MARKUS POSCHNER *Moderator und Dirigent*

Auf die musikalische Kostprobe folgt – wie gewohnt – die kulinarische, für die im Foyer das Restaurant BRUCKNER'S Sorge trägt.



DIE ROTE COUCH

EINE KONZERT-EINFÜHRUNG DER GANZ BESONDEREN ART

Seien auch Sie unser Gast, wenn Norbert Trawöger, der Künstlerische Direktor des Bruckner Orchester Linz, mit Markus Poschner, Musikerinnen und Musikern des Orchesters oder Solistinnen und Solisten ins Gespräch kommt. Lassen Sie sich überraschen und nehmen Sie Platz! Die Rote Couch wird jeweils eine Dreiviertelstunde vor den Konzerten im Großen Saal im Brucknerhaus Linz aufgeschlagen.

GROSSES KONZERTABO

BRUCKNERHAUS

Fünfmal Konzert mit dem Bruckner Orchester Linz

BRUCKNER ORCHESTER LINZ Konzert	> BH	SO	18.10.2020
BRUCKNER ORCHESTER LINZ Konzert	> BH	MI	02.12.2020
BRUCKNER ORCHESTER LINZ Konzert	> BH	FR	29.01.2021
BRUCKNER ORCHESTER LINZ Konzert	> BH	DO	29.04.2021
BRUCKNER ORCHESTER LINZ Konzert	> BH	SA	05.06.2021

SO **18.10.2020**
16:00 UHR
SULCHAN NASSIDSE *Traces to Nowhere*. Kammer-sinfonie Nr. 3 *recomposed by* MARKUS POSCHNER (URAUFFÜHRUNG)
GUSTAV MAHLER Sinfonie Nr. 9
 HUGO SIEGMETH *Saxofon* | MARKUS POSCHNER *Klavier und Dirigent*

MI **02.12.2020**
19:30 UHR
PJOTR I. TSCHAIKOWSKI Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35
MODEST MUSSORGSKI | **MAURICE RAVEL** Bilder einer Ausstellung
 JULIAN RACHLIN *Violine und Dirigent*

FR **29.01.2021**
19:30 UHR
LUDWIG VAN BEETHOVEN Ouvertüre c-moll zu Heinrich Joseph von Collins Trauerspiel *Coriolan*, op. 62
KAROL SZYMANOWSKI Konzert für Violine und Orchester Nr. 1, op. 35
LUDWIG VAN BEETHOVEN Sinfonie Nr. 7, A-Dur, op. 92
 EMMANUEL TJEKNAVORIAN *Violine* | MARKUS POSCHNER *Dirigent*

DO **29.04.2021**
19:30 UHR
GIOACCHINO ROSSINI Ouvertüre zum Drama giocoso *La Cenerentola*
ANTONIO VIVALDI Kammerkonzert D-Dur, RV 93
GIOVANNI SOLLIMA Konzert für Mandoline und Orchester
FRANZ SCHUBERT Sinfonie Nr. 6 C-Dur, D 589
 AVI AVITAL *Mandoline* | BRUNO WEIL *Dirigent*

SA **05.06.2021**
19:30 UHR
RICHARD STRAUSS *Don Juan*. Tondichtung für großes Orchester E-Dur, op. 20
CLAUDE DEBUSSY *Prélude à l'après-midi d'un faune* für Orchester, L. 86
GYÖRGY LIGETI Melodien für Orchester (1971)
RICHARD STRAUSS *Till Eulenspiegels lustige Streiche*. Nach Schelmenweise – in Rondeauform – für großes Orchester gesetzt F-Dur, op. 28
 MARKUS POSCHNER *Dirigent*

ABO 4+4

GROSSER SAAL MUSIKTHEATER UND BRUCKNERHAUS

Viermal Musiktheater plus viermal Konzert

BRUCKNER ORCHESTER LINZ <i>Konzert</i>	> BH	SO	18.10.2020
DAS LAND DES LÄCHELNS <i>Operette</i>	> GS	DI	24.11.2020
CINDERELLA <i>Tanz</i>	> GS	DI	29.12.2020
BRUCKNER ORCHESTER LINZ <i>Konzert</i>	> BH	FR	29.01.2021
I CAPULETI E I MONTECCHI <i>Oper</i>	> GS	SA	13.02.2021
LE NOZZE DI FIGARO <i>Oper</i>	> GS	DI	09.03.2021
BRUCKNER ORCHESTER LINZ <i>Konzert</i>	> BH	DO	29.04.2021
BRUCKNER ORCHESTER LINZ <i>Konzert</i>	> BH	SA	05.06.2021

ABO 3x3

GROSSER SAAL MUSIKTHEATER, SCHAUSPIELHAUS UND BRUCKNERHAUS

Dreimal Musiktheater, dreimal Schauspielhaus, dreimal Konzert

GEFÄHRliche LiebSCHAFTEN <i>Schauspiel</i>	> SH	MI	25.11.2020
BRUCKNER ORCHESTER LINZ <i>Konzert</i>	> BH	MI	02.12.2020
BRUCKNER ORCHESTER LINZ <i>Konzert</i>	> BH	FR	29.01.2021
DER BÖSE GEIST DES LUMPZIVAGABUNDUS <i>Schauspiel</i>	> SH	DO	18.02.2021
LE NOZZE DI FIGARO <i>Oper</i>	> GS	DI	09.03.2021
DAS LAND DES LÄCHELNS <i>Operette</i>	> GS	DO	08.04.2021
BRUCKNER ORCHESTER LINZ <i>Konzert</i>	> BH	DO	29.04.2021
RINALDO <i>Oper</i>	> GS	MI	23.06.2021
AMADEUS <i>Schauspiel</i>	> SH	SA	10.07.2021

ABO 3+3

GROSSER SAAL MUSIKTHEATER UND BRUCKNERHAUS

Dreimal Musiktheater plus dreimal Konzert

BRUCKNER ORCHESTER LINZ <i>Konzert</i>	> BH	MI	02.12.2020
BRUCKNER ORCHESTER LINZ <i>Konzert</i>	> BH	FR	29.01.2021
LE NOZZE DI FIGARO <i>Oper</i>	> GS	DI	09.03.2021
DAS LAND DES LÄCHELNS <i>Operette</i>	> GS	DO	08.04.2021
BRUCKNER ORCHESTER LINZ <i>Konzert</i>	> BH	DO	29.04.2021
RINALDO <i>Oper</i>	> GS	MI	23.06.2021

LEGENDE

BH > BRUCKNERHAUS

GS > GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

SH > SCHAUSPIELHAUS PROMENADE

DAS LAND DES LÄCHELNS

ROMANTISCHE OPERETTE IN DREI AKTEN VON FRANZ LEHÁR

Premiere 9. Oktober 2020 | Großer Saal Musiktheater

Als geheimnisvoll exotischer Prinz Sou-Chong, der sich in die Wienerin Lisa verliebt, wurde der Linzer Tenor Richard Tauber mit dem Operettenschlager „Dein ist mein ganzes Herz“ zum gefeierten Star. Doch die Liebe des chinesischen Prinzen und der Wienerin Lisa hält den Herausforderungen einer interkulturellen Liaison nicht stand. Auch wenn der Liebesverzicht einem Happy End im Wege steht, war Melancholie nie süßer als hier.

I CAPULETI E I MONTECCHI ROMEO & JULIA

TRAGEDIA LIRICA IN ZWEI AKTEN VON VINCENZO BELLINI

Premiere 14. November 2020 | Großer Saal Musiktheater

Romeo hat den Bruder Julias getötet, Tebaldo soll Rache an ihm nehmen und Julia heiraten. In einer Nahaufnahme der letzten 24 Stunden loten Komponist und Autor (Felice Romani) die Gefühlswelt ihrer Figuren aus. Mit emotional packenden Melodien, zu einem elegisch-melancholischen Sog verbunden und von keinem heimlichen Liebesglück unterbrochen, führt Bellini in seiner sechsten Oper seine Protagonist*innen einem unversöhnlichen, aber ergreifenden Opernfinale zu.

LE NOZZE DI FIGARO DIE HOCHZEIT DES FIGARO

KOMISCHE OPER IN VIER AKTEN VON WOLFGANG A. MOZART

Premiere 16. Jänner 2021 | Großer Saal Musiktheater

Das Dienerpaa Figaro und Susanna will heiraten und setzt sich erfolgreich gegen seine Herrschaft zur Wehr. Um ans Ziel zu kommen, mobilisieren sie das ganze Vokabular der Komödie mit cleveren Täuschungen, Verabredungen, gefälschten Briefen und tauchen diesen Tag in die Atemlosigkeit des Wahnsinns. Mozart und da Ponte schufen mit der *Hochzeit des Figaro* eine der vollkommensten musikalischen Komödien der Operngeschichte.

RINALDO

KOPRODUKTION MIT DEM OPERNHAUS ZÜRICH UND DEM STAATSTHEATER NÜRNBERG

OPER IN DREI AKTEN VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

Premiere 7. Mai 2021 | Großer Saal Musiktheater

Als sich christliche Recken anschicken, Jerusalem aus der Macht der Sarazenen zu befreien, werden ihre Pläne gehörig vom gegnerischen König Argante und der Zauberin Armida durchkreuzt. Mit dieser Geschichte um den ebenso tapferen wie sensiblen Ritter Rinaldo stellte sich Händel 1711 erstmals in London als Opernkomponist vor. Und so setzte er alles daran, sein Publikum mit seiner Musik zu umgarnen, wenn er hier eine seiner reichhaltigsten Partituren schuf.



GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN

NACH CHODERLOS DE LACLOS

Premiere 25. September 2020 | Schauspielhaus

Choderlos de Laclos' weltberühmter Briefroman erzählt von den Intrigen der Marquise de Merteuil und ihres einstigen Geliebten Valmont. Soeben wurde die Marquise von dem Comte de Gercourt verlassen und sinnt auf Rache. Das Werkzeug ihrer Rache ist der Vicomte de Valmont, der die zukünftige Ehefrau Gercourts verführen und für eine Heirat von Stand unmöglich machen soll. In Wahrheit will Valmont die tugendhafte Madame de Tourvel verführen, die alles tut, um seinen Nachstellungen zu entkommen.

DER BÖSE GEIST LUMPAZIVAGABUNDUS ODER DAS LIEDERLICHE KLEEBLATT

ZAUBERPOSSE MIT GESANG VON JOHANN NESTROY

Premiere 28. November 2020 | Schauspielhaus

In der Geisterwelt treibt der böse Geist Lumpazivagabundus, der die Söhne zu einem liederlichen Leben verführt, sein Unwesen. Amorosa, die Beschützerin der Liebe, schließt mit der Glücksgöttin Fortuna eine Wette ab: Sollte von drei Handwerksburschen, die mit Reichtum überschüttet werden, auch nur einer vernünftig bleiben, hätte Amorosa die Wette gewonnen. Der Schneider Zwirn entwickelt sich zum leichtsinnigen Weiberhelden, der Schuster Knierim gibt sich dem Alkohol hin, nur der Tischler Leim lässt sich vom Geld nicht korrumpieren und kehrt zu seiner geliebten Peppi zurück.

AMADEUS

THEATERSTÜCK VON PETER SHAFFER

Premiere 30. Jänner 2021 | Schauspielhaus

Jahrzehnte nach Mozarts Tod geht in Wien das Gerücht um, der Hofcompositeur Salieri habe ihn ermordet. Wie sich herausstellt, verbreitet Salieri selbst dieses Gerücht. Den Geistern der nach ihm lebenden Menschen legt er die Beichte seines Lebens ab, das im Schatten des Genies stand. Um sich an Gott zu rächen, legte Salieri Mozart Steine in den Weg, wo immer er konnte, und verhinderte dessen Erfolg bei Hof.

CINDERELLA WIEDERAUFNAHME

TANZSTÜCK VON MEI HONG LIN

MUSIK VON SERGEJ PROKOFJEV

Premiere 22. Oktober 2020 | Großer Saal Musiktheater

Nach der Vorlage von Charles Perraults Text entfaltet sich das in fast allen Sprachen und Kulturkreisen bekannte Märchen vom Aschenputtel als aufregendes Abenteuer von der Selbstfindung einer jungen Frau und als Parabel über die Möglichkeit persönlicher Veränderung. Inspiriert vom Vorbild und der Liebe ihrer verstorbenen Mutter gelingt es Cinderella, jedes Hindernis auf dem Weg zur Erfüllung ihres Lebenstraums zu überwinden. Ein Vergnügen für die ganze Familie.



ABO-BESTELLUNG

Abonnements können unter landestheater-linz.at/abonnements bestellt werden. Neuanmeldungen sind während des ganzen Jahres möglich. Falls der erste Termin versäumt wurde, verrechnen wir den Preis abzüglich der versäumten Vorstellung oder Sie holen den Termin zu einem späteren Zeitpunkt nach.

Alle Bedingungen erhalten Sie beim Abo-Service bzw. finden Sie auch online unter landestheater-linz.at/abonnements. Gerne senden wir Ihnen die Abonnementbedingungen auch zu.



Abo-Service +43 (0)732/76 11-404
Margit Kofler, Margit Rutzinger
Montag – Freitag 9:00 – 16:30 Uhr
abos@landestheater-linz.at
landestheater-linz.at/abonnements

E-MAIL NEWSLETTER

JETZT REGISTRIEREN AUF BRUCKNER-ORCHESTER.AT

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber

OÖ Theater und Orchester GmbH,
Bruckner Orchester Linz, Promenade 39,
4020 Linz; Tel. +43 (0)732/76 11-0,
bruckner-orchester.at

Firmenbuchnummer: 265841 v,
Firmenbuchgericht: Landesgericht Linz;

Geschäftsführer

Dr. Thomas Königstorfer
Prof. Markus Poschner
Hermann Schneider

Texte: Norbert Trawöger

Lektorat: Mag. Claudia Werner,
Christiane Bähr

Layout Marietta Tsoukalas nach einem
Konzept von [ldgb] lindberg dinhobl

Druck Gutenberg-Werbering,
Gesellschaft m.b.H., Linz
Änderungen, Irrtümer, Satz- oder
Druckfehler vorbehalten.

Titelfoto: Zoe Goldstein Photography
Stand Juni 2020

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Theater- und Orchester GmbH. Diese sowie die Abonnement- und Verkaufsbedingungen erhalten Sie beim Kartenservice, beim Abo-Service sowie online auf landestheater-linz.at/AGB. Die Bedingungen senden wir auch per Post zu. Detaillierte Informationen zu allen Angeboten und Services finden Sie unter bruckner-orchester.at. Die DSGVO finden Sie auf unserer Website.

STÜCKEINFÜHRUNGEN

Zu ausgewählten Vorstellungen bieten wir Ihnen eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn in den Foyers eine Einführung an. Die Dramaturg*innen des Landestheaters informieren Sie über Autor*in oder Komponist*in, Inhalt, Hintergründe und Regiekonzept. Die Termine entnehmen Sie bitte unseren Monatsspielplänen.

PUBLIKUMSGESPRÄCHE IM SCHAUSPIEL

In unregelmäßigen Abständen bietet das Schauspiel nach den Vorstellungen Publikumsgespräche mit Schauspieler*innen, Regisseur*innen und Dramaturg*innen an. Die Gespräche finden in den Zuschauerräumen oder den Foyers im Schauspielhaus an der Promenade statt. Termine werden im Monatsspielplan und auf unserer Website bekannt gegeben.

KARTENSERVICE

Telefon +43 (0)732/76 11-400, kassa@landestheater-linz.at
Montag – Freitag 9:00 – 18:00 Uhr, Samstag 9:00 – 12:30 Uhr

ABO-SERVICE

Telefon +43 (0)732/76 11-404, abos@landestheater-linz.at
Montag – Freitag 9:00 – 16:30 Uhr
Karten- und Abo-Service sind sonn- und feiertags geschlossen, ebenso am 24. Dezember und Karfreitag.

TICKETS ONLINE

landestheater-linz.at oder mit der **kostenlosen Theater-App:**

Eintrittskarten und Theatergutscheine rund um die Uhr, einfach, bequem und sicher online buchen und sofort mittels **print@home** zu Hause ausdrucken.

VORBESTELLTE KARTEN

Reservierungen werden für maximal 14 Tage aufrechterhalten. Erfolgt in dieser Zeit kein Kauf, gilt die Reservierung automatisch als storniert und die Karten gehen in den allgemeinen freien Verkauf zurück.

STEHPLATZKARTEN

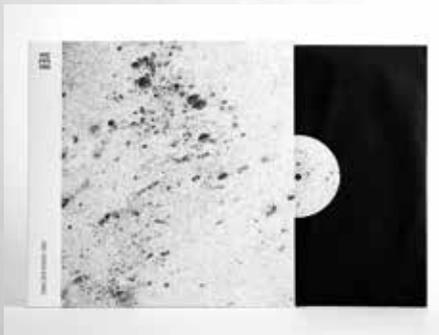
Für den Großen Saal Musiktheater, das Schauspielhaus und die Kammerspiele erhalten Sie Stehplatzkarten ab 1 ½ Stunden vor Vorstellungsbeginn.

ÖFFNUNGSZEITEN VORSTELLUNGSKASSEN

Großer Saal Musiktheater, Schauspielhaus und Kammerspiele: 1 ½ Stunden vor Vorstellungsbeginn. An den Vorstellungskassen erhalten Sie in erster Linie Karten für denselben Tag/Abend.

AUF VINYL UND LIMITIERT: HIER DIE „ACHTE“!

Das Bruckner Orchester Linz veröffentlicht Anton Bruckners Achte Sinfonie exklusiv als Limited Edition auf Vinyl in einer hochwertig gestalteten Box!



Anton Bruckner
Sinfonie Nr. 8 c-Moll, WAB 108, Fassung 1890
Bruckner Orchester Linz | Markus Poschner

Die limitierte Auflage (1000 Stück) ist zum Preis von € 50,- beim Kartenservice des Musiktheaters und des Schauspielhauses erhältlich. Bruckners Achte ist so etwas wie der Mount Everest unter den Sinfonien des 19. Jahrhunderts, schrieb Richard Osborne. Dem Bruckner Orchester Linz ist unter der Leitung von Markus Poschner eine unverwechselbare Referenzaufnahme gelungen. Aufgenommen wurde diese vom landeseigenen Studio Weinberg und seinem Aufnahmeleiter Erich Pintar, die künstlerische Gestaltung stammt von Marietta Tsoukalas.

„Mit den Füßen fest am Boden der Tradition zu stehen und den Blick immer wieder über die Grenzen des Horizonts zu wenden, ist typisch oberösterreichisch und unverkennbar für Bruckner. Dies lässt uns das Orchester des Landes Oberösterreich, unser Bruckner Orchester Linz, in nicht minder unverwechselbarer Art und Qualität erleben. Es freut mich als Landeshauptmann ganz besonders, diese Qualität nun auch auf einem ganz besonderen Tonträger, einer limitierten exklusiven Schallplatte festgehalten zu wissen.“

Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer

„Seine Musik gehört uns nicht, sie gehört der ganzen Welt, aber sie gehört zu uns, zu unserer Identität. Das Bruckner Orchester Linz gehört weit über die Grenzen hörbar zu diesem Land. Es trägt mehr als nur seinen Namen, was auch mehr als nur eine Verpflichtung ist. Es hat dort Heimat, wo Bruckner in die Welt aufbrach. Markus Poschner und das Bruckner Orchester Linz sind dem Notierten ewig und von Neuem auf der Spur. Bruckner singt und tanzt in Linz, in Oberösterreich. Avantgarde hat hierzulande Tradition. Hier die „Achte!“

Norbert Trawöger, Künstlerischer Direktor

ADAGIO. FEIERLICH LANGSAM; DOCH NICHT SCHLEPPEND



unser keine sorgen gefühl



© Reinhard Winkler

Musik bereichert unser Leben, die Gemeinschaft, die Kultur unseres Landes. Sie schenkt uns unvergessliche Momente, in denen Sorgen ganz weit weg sind. Gerne unterstützen wir daher unser Bruckner Orchester Linz.

Ober  österreiche
www.keinesorgen.at

